

Projekt „Suchtrisiken in der Anästhesiologie“

2. Aufruf:

Studien in anderen Ländern zum Thema Sucht sprechen dafür, dass auch in unserem Fachgebiet das Risiko der Suchtgefährdung durch Medikamentenabusus in einem Umfang besteht, der Anlass zu konkreten Maßnahmen gibt.

Erste Ad-hoc-Umfragen in Deutschland scheinen dieses zu bestätigen. Deshalb haben DGAI und BDA das Projekt „Suchtrisiken in der Anästhesiologie“ beschlossen und eine Arbeitsgruppe initiiert. Ziel dieses Projektes ist neben einer seriösen Bestandsaufnahme die Entwicklung von konkreten Hilfen für direkt und indirekt Betroffene, etwa über eine zentrale, niederschwellig erreichbare Beratungsstelle (Weitere Informationen: www.dgai-umfrage.de).

Als erster Schritt wurde nach amerikanischem Vorbild im Februar eine anonymisierte, online-basierte Umfrage bei leitenden Ärzten der Anästhesieeinrichtungen in Deutschland mit dem Ziel gestartet, den Arzneimittelmissbrauch in den Abteilungen und Kliniken für Anästhesiologie zu evaluieren.

Erste Zwischenergebnisse bestätigen die Notwendigkeit dieser Arbeit.

Daher bitten wir die leitenden Ärztinnen und Ärzte, die diese Umfrage bisher noch nicht beantwortet haben, sich mittels der Ihnen persönlich zugesandten Login-Daten an der Umfrage zu beteiligen. Die Erhebungsdaten werden für unser Fach, alle direkt und indirekt betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörige von großem Nutzen sein und dazu beitragen, dass den Gefährdeten und Erkrankten früher und somit wirkungsvoller geholfen werden kann.

Chr. Maier, Bochum